

VERANSTALTUNGSORT:

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Kollegienhaus
Universitätsstraße 15
91054 Erlangen



Abschied von der Revolution? – Neue Forschungsansätze zur modernen Geschichte Chinas

Eine gemeinsame Veranstaltung des Konfuzius-Instituts
mit der Sinologie der FAU. Ansprechpartner: Dr. Yan
Xu-Lackner und Prof. Dr. Marc Matten

Im Jahr 1995 publizierten die chinesischen Philosophen Li Zehou und Liu Zaifu ein Werk, in dem sie den Abschied von der Revolution beschworen, um nun endlich die Werte von wirtschaftlicher Entwicklung, individueller Freiheit, sozialer Gerechtigkeit und politischer Demokratie zu verwirklichen. Der Abschied von der maoistischen Geschichtsphilosophie hat nicht nur in China, sondern auch in der sinologischen Forschung seinen Niederschlag gefunden: nicht mehr Ideologie sondern Kultur prägt die neuen Meistererzählungen.

Diese Vorlesungsreihe versammelt eine Reihe von hochkarätigen Wissenschaftlern, die über diesen großen Wandel in der Forschung zur chinesischen Zeitgeschichte berichten und eine Einführung in neue Themen, Quellen und Methoden bieten.



KONFUZIUS-INSTITUT
NÜRNBERG-ERLANGEN

Virchowstraße 23
90409 Nürnberg
Tel 0911-923 182 25
Fax 0911-52827661
info@konfuzius-institut.de

Alle Bilder copyright www.chineseposters.net



KONFUZIUS-INSTITUT
NÜRNBERG-ERLANGEN



告别革命? – 中国现代史研究新范式

Abschied von der Revolution? –
Neue Forschungsansätze zur modernen
Geschichte Chinas

Farewell to Revolution? – New Research
Agendas in the Modern History of China

Eine gemeinsame Veranstaltung des
Konfuzius-Instituts mit der Sinologie der FAU

16.04.15 **Felix Wemheuer**

Maos Rebellen: Erinnerungen an die Kulturrevolution

Raum KH 0.020

7.05.15 **Daniel Leese**

Justiz und das Ende der Revolution: Der Umgang mit maoistischen Massenverbrechen in der frühen Reformära

Raum KH 0.023

25.06.15 **William Callahan**

Visualizing China and the World: Documentary Filmmaking as a Critical Method

Raum KH 0.023

15.10.15 **Michael Schoenhals**

The History of China's Cultural Revolution: four decades of research revisited

Raum KH 1.013

5.11.15 **Jennifer Altehenger**

Raum schaffen für den Großen Sprung nach vorne: Möbel, Materialien, und Sozialismus in der frühen VR China

Raum KH 1.013

19.11.15 **Stefan Landsberger**

Chinese Dreams Past and Present

Raum KH 1.013

10.12.15 **Marc Matten**

Anekdoten, Gerüchte und Skandale – Geschichtsschreibung und ihre Krise in der VR China

Raum KH 1.013

Vortragsbeginn jeweils um 18 Uhr c.t.

Felix Wemheuer ist Professor für Moderne China-Studien an der Universität zu Köln. Zu seinen Veröffentlichungen gehören „Famine Politics in Maoist China and the Soviet Union“ (Yale UP 2014) sowie „Mao Zedong“ (Rowohlt 2009). Von 2000 bis 2002 studierte er an der Volksuniversität in Peking „Geschichte der KPCh“ und war von 2008 bis 2010 Gastwissenschaftler am Fairbank Center for Chinese Studies an der Harvard University.

Daniel Leese ist Professor für Geschichte und Politik des Modernen China an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Er erhielt 2014 den ERC-Grant für sein Projekt zur Aufarbeitung der Frage der Vergangenheitsbewältigung Chinas in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Leeses Forschung dreht sich vor allem um die politische, soziale und kulturelle Geschichte Chinas im 20. Jahrhundert, chinesische Rechtsgeschichte sowie um die Sprache, die mit politischen Ereignissen, wie etwa der Kulturrevolution, zusammenhängen („Mao Cult. Rhetoric and Ritual in China's Cultural Revolution“, Cambridge University Press, 2011).

William A. Callahan hat den Lehrstuhl für Internationale Beziehungen an der London School of Economics inne. Seine Forschung beschäftigt sich mit dem Wechselspiel von Anschauungen und Politik in China und Asien, und betrachtet dabei die Überschneidungen zwischen Innen- und Außenpolitik. Zu seinen Veröffentlichungen zählen die Bücher „China Dreams: 20 Visions of the Future“ (Oxford, 2013) und „China: The Pessoptimist Nation“ (Oxford, 2010) sowie die Dokumentarfilme „toilet adventures“ (2015, 19 Min.), „China Dreams: The Debate“ (2014, 11 Min.), und „The Shanghailander“ (2013, 22 Min.), die auf www.vimeo.com/billcallahan verfügbar sind.

Michael Schoenhals ist Professor für Chinesisch am Zentrum für Sprache und Literatur an der Universität Lund in Schweden. Seit den 1980er Jahren hat er zu verschiedenen Aspekten der Geschichte des modernen (post-1949) China veröffentlicht, unter anderem auch über politische Sprache, den radikalen Kommunismus während dem Großen Sprung Nach Vorne, die Kulturrevolution (z.B. „Mao's

Last Revolution“ zusammen mit Co-Autor Roderick MacFarquhar, Harvard University Press, 2006) und aktuell über die Nutzung von ‚inoffiziellen Mitarbeitern‘ zu Beginn der VRC („Spying for the People“, Cambridge University Press, 2013). Er ist aktives Mitglied der PRC History Group und sitzt im Beirat der Webseite dieser Gruppe (www.prchistory.org).

Jennifer Altehenger ist Lecturer für chinesische Zeitgeschichte am King's College London. Sie hat in Cambridge und Qingdao Sinologie studiert und in Heidelberg promoviert. Neben ihrer Forschung zur Sozial- und Kulturgeschichte des Rechts arbeitet sie nun an einem neuen Forschungsprojekt zur lokalen und globalen Produktionsgeschichte von Gebrauchsgegenständen und deren Rohmaterialien in der VR China.

Stefan R. Landsberger hat den Olfert Dapper Lehrstuhl für kontemporäre chinesische Kultur an der Universität Amsterdam inne und ist Privatdozent für Zeitgeschichte und Gesellschaftsentwicklung Chinas am Institut für Asienstudien des Instituts für Regionalstudien an der Universität Leiden. Landsberger besitzt eine der größten Privatsammlungen chinesischer Propagandaposter weltweit. Seine Veröffentlichungen zu chinesischer Propaganda sind zahlreich und er unterhält eine Webseite, die sich ausnahmslos mit dieser Form der politischen Kommunikation beschäftigt (www.chineseposters.net).

Marc Matten ist Professor für Zeitgeschichte Chinas an der FAU Erlangen-Nürnberg. Er hat Sinologie in Bonn, Changchun, sowie Tokio studiert. Er arbeitet zur politischen Ideengeschichte und Historiographie Chinas, sowie zur Technikgeschichte der maoistischen Ära. Zu seinen Publikationen gehören „Die Grenzen des Chinesischen“ (Harrassowitz, 2009) und „Places of Memory in Modern China - History, Politics, and Identity“ (Brill, 2011/2013). Er betreut zudem an der FAU eine der größten Sammlungen zur Buchproduktion der VR China in Europa (www.sass.fau.de).